

seines vater purgel umb^a ein zeitlich gelt nicht werden wil.

X. Daz zechende^b ob er in auz vanchusse nicht losen wil.

XI. Daz aindleft ob ein sun seinen uater an seinem geschefte geiret hat als er seiner sele dinch schaffen wil daz der sun di tuere zue sleuzzet vor den leuten mit den er seiner sel^c dinch schaffen wolt. und do von sprichet ein heilig gar ein guet wart. iz was ein guet gesetzte wer dise recht gesetzte hat daz den menschen nieman ieren sol an gueten dingen seiner sele. wan di weil der mensch lebet so mag er daz himelreich wol erwerben . als er tot geleit so mag er furbas nimmer mer gewelen noch entwelen. dise recht satzt der chaiser iustinianus.

XII. Daz zwelft ob ein vater unsinnich wiert von siechtuem oder von swelchen dingen er von seinen witzen chumt und daz in der sun in den unsinnen nicht behuetet und bewart.

XIII. Daz dreutzechent ist ob ein sun seinem vater sein guet mer denne halbes vertuet mit unfuere.

XIV. Daz viertzechent ist ob ein tochter ungeraten wiert daz si man zu ier lait an ier vater willen di weil si hinder funf und zwaintzich iaren ist. und chumt si über funf und zwaintzich iar so mag si ier ere wol verliezzen. aber ier erbe mag si nicht verliezzen.

XVI. Wie man purge antw(ur)ten sol.

16] Wer ein purge in hat der sol antwurten fur alle di dar auf purchlechen habent si sitzen dar auf oder nicht. und fur alle di dar auf in seinem scherm sint oder in seiner choste. und wer im verbiutet den echter zu behalten so sol er in nuer uber nacht behalten. und tuet er des nicht daz ist wider recht.

XVII. Von der swaben vrtail.

17] Die swaben setzent wol ier vrtail under in selben auf swebischer erde de recht ist und ziechent wol an ein hoher

15] a davor wiert getilgt Rj. b davor n getilgt Rj.

c Randnachtrag Rj.